

INFLUENCE DAS LEBEN ÄLTERER MENSCHEN.



**MACH JETZT
KARRIERE IN
DER PFLEGE.**





Marlene Schadegg,
Präsidentin CURAVIVA TG

Grusswort Präsidentin

Die Themen Nachwuchssicherung und Mitarbeiterbindung erhielten im 2023 nochmals das volle Augenmerk. Die gesetzten Impulse überzeugen: voller Stolz durfte ich die jungen Menschen erleben, wie sie am neuen Messestand an der Berufsmesse in Weinfelden ihren Beruf in der Langzeitpflege kunterbunt und mit viel Enthusiasmus präsentierten. Mit neuen kreativen Ideen ist die Generation-Z aus zahlreichen Institutionen ergänzend auf Socialmedia unterwegs. Mit Pepp und Witz zeigen sie ihren Berufsalltag aus ihrer Perspektive. Ich bin davon überzeugt, dass wir damit zwar noch lange nicht am Ziel sind, aber wichtige Weichen im Rahmen der Verbands Ausbildungsstrategie gestellt sind. Voller Überzeugung geht's weiter, nun auch im Feld der Quereinsteigenden. Gemeinsam werden wir es schaffen!

Im Kontext der Pflegeinitiative werden wir nicht lockerlassen, uns für den richtigen Mix in der Tertiärstufe der Langzeitpflege einzusetzen. Denn es braucht dieses Kombipaket von Diplomierten Pflegefachfrauen/-männern HF/FH und Fachfrauen/-männern mit Berufsprüfung Langzeitpflege und -betreuung, wenn wir all unseren Mitarbeitenden gerecht werden wollen. Nicht zuletzt aber

auch im Kontext der Mitverantwortung von tragbaren Gesundheitskostenentwicklungen gegenüber der Gesamtbevölkerung. Zentral ist es, dass wir die Politik mit ihrer Verantwortung für die älteren Menschen an Bord haben, sie unsere Ziele kennen und aus Überzeugung unterstützen. Hier werden wir die bereits bestehenden Netzwerke weiter ausbauen und die strategischen Leitungen der Institutionen mit auf unseren Gestaltungsweg nehmen.

Im Namen des Vorstandes und der Geschäftsstelle danken wir auch unserem Gesundheitsdirektor für seinen eintägigen Stage im Stadtgarten, Frauenfeld. Nebst dem Einblick hat dies auch Wertschätzung gegenüber allen Institutionen gezeigt.

Ihnen allen danke ich fürs grosse Engagement. Wir schätzen Ihr Vertrauen in unsere Verbandsarbeit. Ich wünsche Ihnen trotz aller Herausforderungen, die täglich auf uns warten, eine grosse Portion Gelassenheit und kämpferischem Gestaltungswillen! Wir wissen, welche wichtige Aufgabe wir alle gemeinsam im Gesundheitswesen übernehmen – lernen wir noch vermehrt darüber aktiv zu kommunizieren.

Generalversammlung 2023

Am 26.04.2023 fand die 26. Generalversammlung im GAZ Kreuzlingen statt, zum ersten Mal seit der Pandemie wieder mit Gästen.

Die Neuwahl des bestehenden Vorstandes war Teil der Agenda. Anna Jäger schied aus dem Gremium aus, da sie ihre Position als Leiterin des Alterszentrums Kreuzlingen aufgab. Ihre bedeutenden Beiträge, insbesondere während der Pandemie und bei der Entwicklung der Ausbildungsstrategie, haben den Verband weitergebracht. Sandra Rindler, Leiterin Bildung im Alterszentrum Park, trat als neues Vorstandsmitglied an und wurde einstimmig für den Bereich Bildung in den Vorstand gewählt.

Ein zentrales Thema der Versammlung war die Annahme der Ausbildungscharta, die einstimmig beschlossen wurde. Diese Charta, die in Zusammenarbeit mit den Bildungsverantwortlichen erarbeitet wurde, zielt darauf ab, (potenziellen) Auszubildenden und Studierenden zu verdeutlichen, dass ihre Ausbildung und ihre Bedürfnisse in den Einrichtungen ernst genommen und geachtet werden. Die Institutionen können sich mit der Charta zu diesen Werten verpflichten und es so für ihr Arbeitgebermarketing nutzen.

Nach dem statuarischen Teil wurde Markus Leser, ehemaliger Geschäftsführer Curaviva Schweiz und Wegbereiter neuer Perspektiven für die Pflegeins-

titionen, verabschiedet. Sein Wohn- und Pflege-
modell hat die Perspektive der Branche nachhaltig
geprägt. Er beendete die Generalversammlung mit
einem Kurzvortrag, in dem er seine Gedanken und
Anregungen für die Zukunft der Altersbranche zu-
sammenfasste.

Arbeit der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle bestand 2023 aus der Ge-
schäftsführerin Claudia Fichtner, Pensum 50% und
der Pflegeexpertin, Cornelia Rüther, Pensum 80%
bis 31.05., danach 50%.

Im Fokus des Verbandjahres standen insbesondere
die intensivere Auseinandersetzung mit den Kern-
themen Mitarbeitergewinnung und -bindung sowie
die Entwicklung und Umsetzung der Ausbildungs-
kampagne. Nach dem Start der Kampagne im März
konzentrierten sich die Aktivitäten auf unterstüt-
zende Massnahmen. Dazu gehörten die Planung
der Ausbildungswoche, die Gründung der Social-
Media-Gruppe für Auszubildende «Leben influen-
cen», Presseinitiativen wie z.B. der Artikel mit dem
SBK zu Verbesserungen der Arbeitsbedingungen in
den Pflegeinstitutionen sowie die Organisation der
Teilnahme an der Berufsmesse in Weinfelden. Ab
Oktober lag der Schwerpunkt zudem auf der Ak-
tualisierung der Verbands-IT, die derzeit noch an-
dauert, und einem Projekt in Zusammenarbeit mit
der FH-OST, das sich mit Spracherkennung und
Künstlicher Intelligenz in der Pflegedokumentation
beschäftigt. Parallel dazu wurden weitere Konzepte
im Bereich Pflege und Betreuung fertiggestellt und
veröffentlicht.

Es fanden viele Begegnungen innerhalb unserer
vielfältigen ERFAs statt:

- Institutionsleitungen: 4 Anlässe
- Finanzen und Rechnungswesen: 2 Anlässe mit IL
- Pflegedienstleitungen: 4 Anlässe
- Pflegeexpertinnen: 4 Anlässe
- Küchenchefs: 2 Anlässe
- Hauswirtschaft und Technik: 1 Anlass
- Restauration und Cafeteria: 1 Anlass
- IT-Verantwortliche: 2 Anlässe
- Bildungsverantwortliche (neu): 2 Anlässe



Ausbildungscharta

Wir unterstützen dich während der Ausbildung, in dem wir ...

- **nicht nur in der Praxis Ansprechperson sind, sondern dich auch in der Theorie unterstützen**

Wir unterstützen dich während der gesamten Ausbildung
Wir helfen dir beim Theorie-Praxis Transfer, in dem wir Lernzeit zur
Verfügung stellen und unterstützen dich individuell, abhängig von
deinen Lernbedürfnissen.

- **dich auf die Karriere danach auch vorbereiten**

Wir unterstützen dich auf deinem weiteren Karriereweg.
Bereits während der Ausbildung planen wir die nächsten Schritte
nach der Ausbildung im Sinne des Talentmanagements.

- **deine Motivation auch in herausfordernden Situationen aufrechterhalten**

Es ist oft herausfordernd, neuer Beruf, die Arbeitszeiten,
der Wechsel Schule – Beruf. Wir sind auch dann für dich da.

- **du bist ein Teil von uns**

du bist während der Ausbildung ein vollwertiges Teammitglied.
Du kannst dich an Gesprächen beteiligen, deine Ideen einbringen,
bekommst alle relevanten Informationen, nimmst an
Teamanlässen, Mitarbeiterinfo usw. teil.

- **du darfst Lernende sein**

du bestimmst in den Lernbegleitungen, an welchen
Lernschwerpunkten du arbeiten möchtest. Deine Arbeitskollegen/-
innen unterstützen dich im Pflegealltag in deinem
Lernprozess nach Ausbildungsstand.
Wir achten auf den individuellen Lernbedarf.

- **du weisst jederzeit wo du stehst**

du bekommst regelmässig schriftliche und
mündliche Feedbacks

Vorstandssitzungen

Der Vorstand hat sich insgesamt fünfmal getroffen, davon zweimal mit Vertretungen aus dem Amt für Gesundheit. Die prägenden Themen waren am Anfang des Jahres die Ausbildungsstrategie und die Pflegeinitiative. Durch das Jahr zogen sich in erster Linie die Themen Finanzen und Personal. Konkret ging es um die Normkosten 2023, den Systemvergleich RAI/BESA und die Umstellung auf interRAI LTCF CH und deren Auswirkungen, Normkosten und KoRe Benchmark. In der letzten Sitzung im November wurde schwerpunktmässig die Fortsetzung der Ausbildungsstrategie behandelt.

Schwerpunkt 2023 Image und Ausbildung

Ausgangslage

In der Schweiz und auch im Thurgau herrscht in den Gesundheitsinstitutionen (Spitäler und Kliniken, Alters- und Pflegeheime und Spitex-Dienste) ein Pflegefachkräftemangel. 2022 haben wir uns intensiv mit den Fakten auseinandergesetzt, um – im Bewusstsein der Verantwortung und unserer gesellschaftspolitischen Relevanz – eine fundierte und realistische Ausbildungsstrategie für die Langzeitpflege mit Berücksichtigung und unter Mitwirkung der Partner im Gesundheitsbereich für die Zukunft zu etablieren.

Ausbildungsverpflichtung

Seit 2020 gibt es bereits für die Pflegeinstitutionen im Thurgau die Ausbildungsverpflichtung (ABV), die ein Minimum an Ausbildungsleistung pro Heim in Abhängigkeit von seiner Grösse für die Abschluss Fachperson Gesundheit EFZ (FAGE), Assistent:in Gesundheit und Soziales EBA (AGS), Fachfrau/-mann Langzeitpflege und Betreuung FA (BP LZP) und Dipl. Pflegefachfrau/-mann HF sowie Bachelor/Master in Pflege FH (HF/FH) definiert. Es zeigt sich aber, dass die Ausbildungsleistung der Institutionen, im Vergleich zum Soll, sehr unterschiedlich ausfällt und nur in wenigen Institutionen ausreicht oder sogar überschritten wird. Was unter anderem daran liegt, dass das Gesundheitswesen im Wettbewerb um geeigneten Nachwuchs mit allen anderen Branchen steht. Aufgrund der demografischen Entwick-

lung fehlt überall der Nachwuchs und entsprechend herrscht starker Wettbewerb.

Ausbildungsstrategie Curaviva Thurgau

Angesichts der beschriebenen Ausgangssituation hatte Curaviva Thurgau 2022 eine Ausbildungsstrategie entwickelt, deren Umsetzung im 2023 startete.

Ziele

- Anzahl HF-Abschlüsse bei Pflegeinstitutionen im Thurgau erhöhen, auch über Zwischenschritt der Berufsprüfung Langzeitpflege.
- Berufsbild der Berufsprüfung Langzeitpflege entwickeln und Chance als günstigere und schnellere Tertiärausbildung nutzen, die als solche bereits zu weiten Teilen wie eine HF einsetzbar ist, und einen weniger anspruchsvollen Weg zum HF-Abschluss darstellt.
- Gemeinsame Ausbildungswege für eine arbeitsteilige, stärkenorientierte Ausbildung der verschiedenen Gesundheitsbereiche, um die Thurgauer Pflegelandschaft zu stärken

Massnahmen

Die Massnahmen umfassten mehrere Bereiche:

- Kampagne zur Verbesserung des Images des Pflegeberufs in Langzeitinstitutionen bei Jugendlichen
- Verdopplung der Vergütung für auszubildende Institutionen
- Unterstützung der Institutionen bei der Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Organisation der Ausbildung
- Förderung der Berufsprüfung Langzeitpflege

Am intensivsten hat uns die Imagekampagne beschäftigt, die ebenfalls aus mehreren Säulen besteht und die wir ohne die massive Unterstützung unserer Mitglieder nicht hätten so erfolgreich umsetzen können.

Sie stellt die Ausbildung in der Pflege als attraktiv und lustig dar und räumt mit Vorurteilen auf. Dazu muss sie zunächst die Aufmerksamkeit von Jugendlichen erlangen und die Bereitschaft wecken, sich mit dem Pflegeberuf auseinanderzusetzen. Dies

erfolgt über die ungewöhnlichen, lustigen Sujets und Charaktere. Ein Image ändert sich nicht über Nacht, sondern hier gilt: «Steter Tropfen höhlt den Stein».

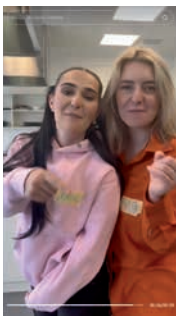
Kernelement sind vier lustige Filmchen für Instagram und Tiktok à 15 Sekunden, die wir mit Hilfe von ASAP, einer jungen Werbeagentur aus Arbon während zwei Tage im Zedernpark gedreht haben. Tapfer hat das Team vom Zedernpark unsere Invasion ertragen, inklusive zweier Feueralarme! Es hat riesigen Spass gemacht.

Imagekampagne

Social Media Paid Posts
Tiktok, Instagram

Plakate und Postkarten
in Schulen

Social Media
Gruppe der
Lernenden



Stand
Berufsmesse

Ausbildungswoche

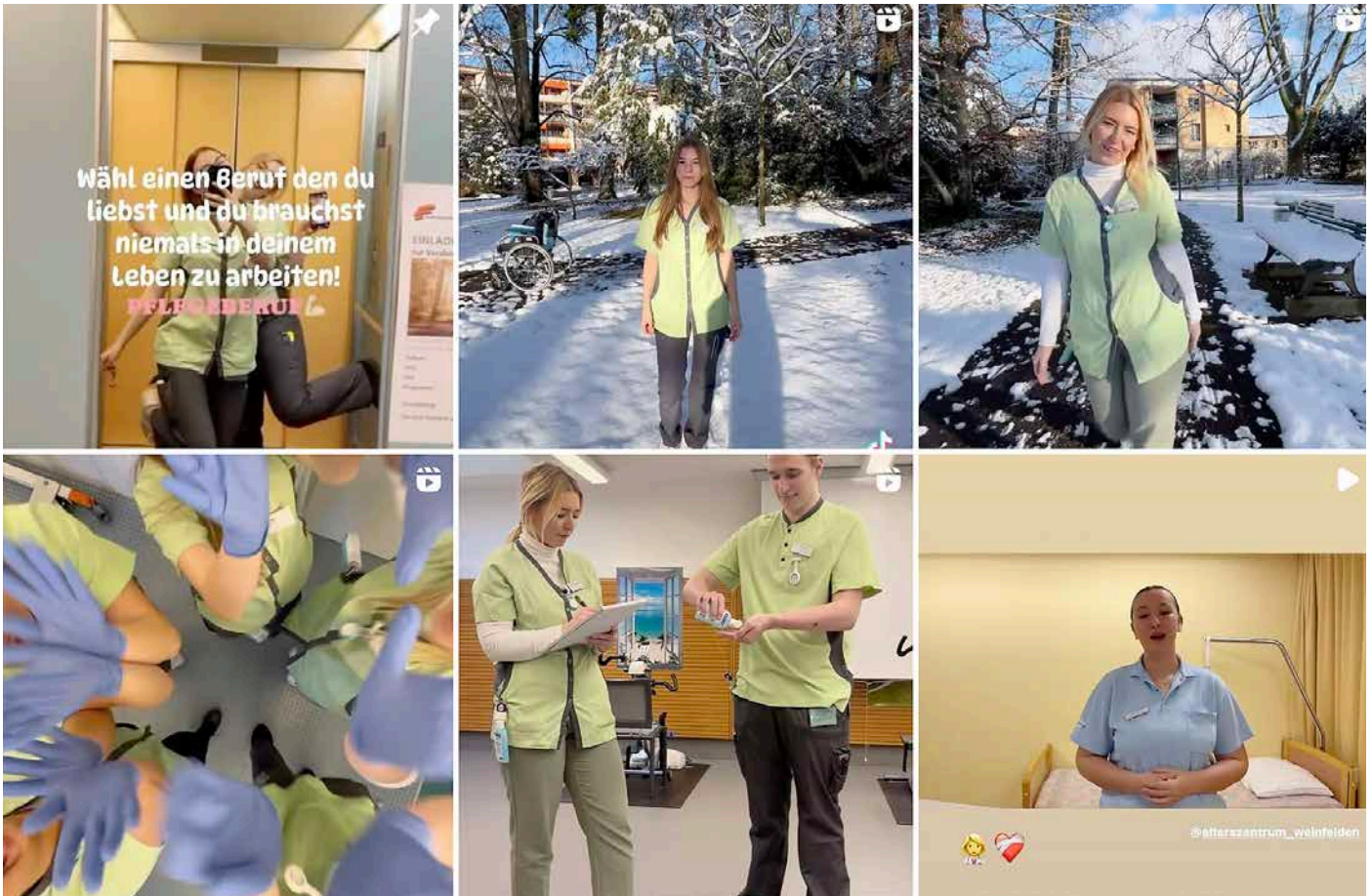
Pressearbeit

Website Leben-influencen.ch: **Information**

- Beruf und Karrieremöglichkeiten
- Ausbildungs- und Schnupperplätze

Die Social Media Kampagne lief während des Frühjahrs 8 Wochen lang und hat beeindruckende Reichweiten erzielt, eine schöne Bestätigung für unseren Ansatz. Das führte dazu, dass unsere Kosten für die Social Media Kampagne erheblich gesunken sind.

Den Social Media Kanal haben im Anschluss die Lernenden übernommen. Im monatlichen Wechsel posteten Teams von Lernenden aus dem Alterszentrum Park, Neuhaus Wängi, Brünliacker, Tertianum Friedau, Stadtgarten, RPZ Romanshorn, AZ Weinfeld und AZ Sunnewies lustige Filme und Motive von ihrer Arbeit. Auch ihre Posts erreichen ein beachtliches Publikum. Wir danken Euch von ganzen Herzen für den superguten Einsatz!



Zwei der geplanten Massnahmen, die beide sehr aufwändig zu realisieren waren, haben leider nicht funktioniert: die Plakatkampagne an Schulen und die Ausbildungswoche, in der wir die Jugendlichen im Frühjahr in die Heime locken wollten. Wir mussten lernen, dass wir uns ihrem Rhythmus bei der Berufswahl anschliessen müssen und nicht erwarten können, dass sie einen Zusatzaufwand betreiben.

Deswegen haben wir unseren Messeauftritt an der Berufsmesse in Weinfelden, die zum Pflichtprogramm der schulischen Berufsorientierung gehört, mit einem deutlich grösseren und spektakuläreren Messestand als ursprünglich geplant, realisiert. Aufmerksamkeit Erregen und die Schüler:innen Überraschen war unser Ziel. Dazu haben wir an unserem 6 x 3 Meter-Stand im Look unserer Kampagne actionreiche Spiele und Infos zum Pflegeberuf angeboten. Beim Medirichten mit Süssigkeiten (die man selbstverständlich hinterher mitnehmen durfte) auf Zeit und mit VR-Brillen, die mit Übungen für Menschen mit Demenz ausgestattet waren, haben die Schüler:innen einen überraschenden Blick auf den Pflegeberuf bekommen. Die Spiele boten Anknüpfungspunkte für zahlreiche Gespräche.

Betreut wurde der Stand durch engagierte Mitarbeitende und Lernende von 10 Pflegeinstitutionen (Abendfrieden, Stadtgarten, AZ Bussnang, AZ Sunnewies,

Sonnhalden Arbon, APZ Amriswil, GAZ Kreuzlingen, RPH Romanshorn, Tertianum Meerestern AZ Park, Sattelbogen). 1000 Dank für Euren grossartigen Einsatz! Dadurch war am Stand immer was los und die Ausbeute erfreulich. Wir konnten die Kontaktdaten von 141 Schüler:innen, die Infos über Pflegeberuf erhalten wollten und 86 Schüler:innen, die gerne zum Schnuppern kommen wollen, generieren.

Eine Anekdote am Schluss: ein Schüler kam Samstag mit seinen Eltern zurück an unseren Stand – er hatte ihn am Donnerstag oder Freitag mit der Schulklasse bereits besucht – mit der Aussage: «Hier müssen wir auch noch mal hin, der Stand ist total cool!»



Wie geht's weiter?

Die Kampagne läuft 2024 weiter, sie übernimmt die erfolgreichen Elemente und wird um weitere Zielgruppen ergänzt. Wir freuen uns sehr auf die weitere Entwicklung.

ERFA der Institutionsleitungen

Die Institutionsleitungen sind 2023 viermal zusammengekommen: im Sattelbogen, Abendfrieden, Neuhaus Wängi und RPZ Romanshorn davon zweimal mit den Leitungen Finanzen und einmal mit den Leitungen Pflege und Betreuung.

Zentrale Themen waren die Umsetzung der Ausbildungsstrategie, Normkosten und Transparenz zu begleitetem Suizid.

Im März durften wir von ASAP, unserer Mediaagentur lernen, worauf es beim Social Media Recruiting ankommt. Im Juni haben wir erneut mit den Leitungen Pflege- und Betreuung das Thema Verbesserungen der Arbeitsbedingungen angeschaut, wie bereits vor einem Jahr. In der Zeit hat sich viel verändert, viele Institutionen haben sich hier intensiv bemüht, den Wünschen des Personals mit innovativen Arbeitszeitmodellen und attraktiven Fringe-Benefits entgegenzukommen.

Im September hat uns Christian Beck, Tertianum Seerose, vorgestellt, wie man mit Hilfe von automatisierter Dienstplanung Zeit spart und die Zufriedenheit der Mitarbeitenden erhöht.

Im Dezember haben wir uns mit dem Sinn und der zukünftigen Struktur der ERFAs auseinandergesetzt.

Claudia Fichtner

ERFA-Gruppen

ERFA der Leitungen Hausdienst und Technik

Die ERFA Gruppe «Hausdienst und Technik» hat sich 2023 einmalig am 16. Mai 2023 im Wohn- und Pflegezentrum Neuhaus in Wängi getroffen.

Sitzungsthema war Digitalisierung im Facility Management. Dazu eingeladen war Herr Daniel Kaufmann von der Firma Senox AG, Muri BE. Firma Senox ist auf ganzheitliche Facility-Management-IT-Lösungen spezialisiert. In einem einstündigen Referat stellte er uns die Möglichkeiten vor, die bereits heute digital genutzt werden. Weitere Themen waren: Wünsche-Änderung für die Abläufe der ERFA Treffen und die Suche für die Nachfolge der ERFA-Leitung. Leider hat sich noch keine neue Leitung ergeben.

Stefan Rust

ERFA der Küchenchefs

In diesem Jahr durfte ich zum ersten Mal die ERFA Treffen leiten. Es wurden drei Treffen durchgeführt. Das erste Treffen fand am 21. März bei mir im Pflegeheim Sonnhalden in Arbon statt. Wir besprachen das Thema zu dieser Zeit: Strommangellage, Stromausfälle und Blackout. Es wurde rege darüber diskutiert, ob Massnahmen zu betreffenden Ereignissen geplant sind.

Das zweite Treffen fand am 13. Juni im APZ Amriswil bei Guido Weilenmann statt. Das Thema war die Mitarbeiterzufriedenheit. Welche Massnahmen werden und wurden schon getroffen, wie weit muss man dabei gehen und wurden evtl. Umfragen zu diesem Thema durchgeführt oder Fachgruppen gebildet.

Das dritte Treffen fand am 12. September im Tertianum Schloss Berg bei Marco Badula statt. Diesmal war das Thema Ernährung im Pflegeheim. Wie geht man mit Allergien und Unverträglichkeiten um und wie sehr geht und kann man auf Wünsche von Bewohnenden eingehen.

2024 sind wieder drei Treffen geplant. Das erste Treffen findet am 12. März im Pflegeheim Sonnhalden in Arbon statt.

Ganz herzlich möchte ich mich bei allen bedanken, die mich in meinem ersten Jahr als Leiter der ERFA Gruppe unterstützt haben. Ganz besonders bei Marco Bächthold. Es gab dann doch die eine oder andere Frage. Weiterhin möchte ich mich bei Guido und Marco für das Gastrecht bedanken.

Kai Trutschel

ERFA der Leitungen Pflege und Betreuung

2023 fanden vier ERFA Treffen, davon eine zusammen mit den Institutionsleitungen, statt. Durchschnittlich nahmen 20 Leiterinnen und Leiter Pflege und Betreuung teil.

An drei ERFAs konnte zusätzlich ein Gast begrüsst werden. So hat Nando Ochsner, Bereichsleiter Nothilfe und Reanimation im März die Kurse Nothilfe im Heim für nicht Fachpersonal, Hotellerie, Lingerie, Küche usw. und für Pflegefachpersonal (FaGe, HF, FH) vorgestellt. Im August Petra Nef, Leitung Palliative Plus TG «Palliative Plus» – Die mobile Equipe im Kanton Thurgau und im November Kirsten Saynisch Pflegeexpertin Assessment- und Triagezentrum

Kantonsspital Münsterlingen die Ergebnisse des Pilotprojekts «Peer to Peer Beratung». Durch die Teilnahme von Petra Nef und Kirsten Saynisch an den ERFAs konnten einerseits Angebote, die zur Pflegequalität beitragen, vorgestellt bzw. wieder bekannter gemacht werden und andererseits die Zusammenarbeit mit dem Kantonsspital vertieft werden. Daneben wurden an jeder ERFA auch aktuelle Themen, die die Leitungen Pflege und Betreuung betreffen, aufgegriffen, und es bestand jeweils die Möglichkeit das Netzwerk auf- und auszubauen.

Manuela Schmid, Kathrin Gurt, Cornelia Rüther

ERFA der IT-Verantwortlichen

2024 haben wir die Interessentenliste dank Curaviva TG erweitern können.

Im April trafen sich einige wenige im Abendfrieden in Kreuzlingen; im November hatten wir eine grosse Beteiligung im Stadtgarten in Frauenfeld.

Viele Zentren leisten sich nach wie vor keine eigene IT-Abteilung, obwohl dies sowohl fachlich als

auch finanziell und unterstützungstechnisch sinnvoll wäre.

Folgende Themen wurden beleuchtet und diskutiert:

- EPD: nach wie vor keine Heim-Bewohner mit EPD
- Cybersecurity: Ist für alle ein Thema; Sensibilisierung kann mittels Online-Angeboten verbessert werden.

Es wird empfohlen für alle Mitarbeitenden einen eigenen Account zu erstellen; damit wird dem Datenschutz und der Datensicherheit entsprochen.

- Digitalisierungsstrategien: Kein Heim hat bisher ein konkretes Konzept; dies müsste im Übrigen auch aus einer Unternehmensstrategie abgeleitet werden.
- Digitalisierung und Archivierung von Akten jeglicher Couleur: Es ist gesetzlich zwingend, Buchhaltungs-Unterlagen und Bewohner-Akten unveränderbar zu archivieren. Dies kann, muss aber nicht zwingend digital erfolgen. Spezielle Systeme existieren auf dem Markt. Der Aufwand für Beschaffung und Implementierung ist erheblich.

Begleitgruppe Pflegeinitiative

Unsere Abgeordneten in die kantonale Begleitgruppe für die Umsetzung zur Pflegeinitiative waren Sandra Rindler, Leiterin Bildung im Alterszentrum Park, Frauenfeld und Vorstandsmitglied von Curaviva Thurgau sowie Christian Beck, Leiter Tertianum Seerose.

In einer Gruppe, die alle Beteiligten im Thurgau zu dem Thema zusammengebracht haben, wurden verschiedenen Massnahmen erarbeitet, um im Spannungsfeld der engen Finanzen (Beteiligung des Bundes und des Defizits Kanton Thurgau), des Rahmens der Bundesvorgaben und der unterschiedlichen Interessen der Beteiligten einvernehmliche Lösungen zu finden.

Sandra Rindler: Eine der zentralsten Erkenntnisse ist und bleibt für mich, dass die drei Handlungsfelder, welche die Kernanliegen der Pflegeinitiative beinhalten und das damit verbundene Hauptanliegen die Sicherstellung der Versorgung in der Pflege und Betreuung nur erreicht werden können, wenn die Anliegen und Herausforderungen aller Versorgungs-

bereiche angehört, diskutiert und Konsenslösungen gefunden werden. Dies fordert die Kooperationsbereitschaft Aller.

Christian Beck: Die Arbeit unserer Begleitgruppe zur Pflegeinitiative war ein wichtiger Schritt, um die Qualität der Pflege zu verbessern und die Arbeitsbedingungen für Pflegekräfte zu stärken. Wir haben gemeinsam konstruktive Massnahmen erarbeitet, jedoch besteht die Herausforderung, ausreichende finanzielle Mittel für ihre Umsetzung zu erhalten. Ein Bewusstsein für die Bedeutung der Pflege in der Gesellschaft ist entscheidend, um die Finanzierung sicherstellen. Wir müssen weiterhin hart daran arbeiten, die Zukunft der Pflege zu gestalten und sicherzustellen, dass die benötigten Ressourcen verfügbar sind, um eine positive Veränderung im Pflegesektor zu erreichen.

Wir danken Sandra und Christian herzlich für Ihr Engagement zu dem wichtigen Thema, das uns 2024 weiter begleiten wird.

- Cloudifizierung: Heute existieren verschiedene Cloud-Modelle: Bei der Einführung müssen Cloud-Modell und Aufwände berücksichtigt werden.
Diverse Software-Anbieter bieten im Heim-Umfeld noch keine Cloud-Lösungen an.
In der Diskussion werden Vor- und Nachteile betreffend einer sicheren Cloud vs. einer sicheren «internen» IT diskutiert.
- IT-Affinität Pflegefachpersonal: Nicht-IT-affine Mitarbeitende müssen aktiv unterstützt werden. Einerseits durch Team-Kollegen:innen, die sich fit fühlen oder durch die Vorgesetzten/IT-Verantwortlichen.
Das Thema ist ein Dauerbrenner ... und das wird mittelfristig vermutlich auch so bleiben.

Falls Sie Interesse an dieser ERFA-Gruppe haben, zögern Sie nicht mit Martin Strickler (martin.strickler@stadtgarten.ch) Kontakt aufzunehmen. Ich habe per Anfang 2024 das ERFA-Zepter an Martin Strickler vom Stadtgarten in Frauenfeld weitergegeben.
Ich danke ihm für die Übernahme der Verantwortung und wünsche ihm alles Gute.

Philippe Pulsfort

ERFA der Leitungen Restaurant/Cafeterien

Die Leitungen Restaurant/Cafeterien hatten im vergangenen Jahr 2 Termine mit 8/12 Teilnehmenden. Beim Treffen im Frühling 2023 waren wir zu Gast im Alterszentrum Kreuzlingen. Themen waren unter anderem die Verschwendung von Lebensmitteln wie können wir dem Entgegentreten, Verpflegung der Mitarbeitenden (Kosten, wo verpflegen sich die Mitarbeitenden, Essenszeiten) sowie die Dienstplanung mit welchen Hilfsmitteln/Programmen/Systemen wird gearbeitet. Umkleidezeit ja oder nein war ein spannendes Thema sowie die Frage wie können wir die Restaurants attraktiver bewerben.
Das Treffen im Herbst durften wir im Abendfrieden in Kreuzlingen abhalten. Hier waren die Themen unter anderem «öffentliches Restaurant» – lohnt es sich, Bewirtschaftung von Sälen, Rentabilität bzw. Benefits, die das Haus durch die Öffnung für die Öffentlichkeit generiert. Wie und wann können/sollen Freiwillige eingesetzt werden. Bekommen sie Spe-

sen, Gotteslohn, was darf man von ihnen erwarten. Auch das Thema Bildung/Ausbildung wurde angeschnitten.

Fürs 2024 sind wieder zwei Treffen geplant.

Sabine Kiener

ERFA Bildungsverantwortliche

Nachdem im April 2022 der Wunsch nach kommunikativer Unterstützung für die Rekrutierung von Lernenden geäußert wurden, siehe Schwerpunktthema Geschäftsbericht, fanden 2022 und 2023 bereits Treffen mit den Bildungsverantwortlichen der Institutionen, die HF-Studierende ausbilden, statt. Im April 2023 wurde dann im Rahmen des Treffens beschlossen, eine ERFA BV unter der Leitung von Claudia Fichtner und Sandra Rindler, Leiterin Bildung Alterszentrum Park und Mitglied Vorstand CURAVIVA Thurgau, zu bilden.

Im September und Dezember fanden via Zoom zwei Treffen mit 13 bzw. 18 Bildungsverantwortlichen statt. Neben Themen, die den Alltag betreffen, wie Zusammenarbeit untereinander, Hilfsmittel LTTP, wurden auch strategische Themen wie der Einsatz der Ausbildungscharta, Zusammenarbeit mit Schulen und Bildungsmarketing besprochen. Ausserdem werden Institutionen unterstützt, die noch nicht ausbilden, in dem ein Musterkonzept für den Aufbau der HF-Ausbildung erstellt wird.

Für 2024 sind erneut zwei Treffen via Zoom geplant.

Cornelia Rüther

PEX Treffen

2023 fanden vier Treffen der Pflegeexpertinnen und -experten im Thurgau statt.

Neben dem fachlichen Austausch und Vernetzung untereinander stand 2023 auch die Vernetzung mit weiteren Stakeholdern im Fokus. So haben Pflegeexpertinnen der Spitex und Kirsten Saynisch, Pflegeexpertin ATZ Geriatrie, an einer ERFA teilgenommen und werden zukünftig weiterhin einmal jährlich teilnehmen.

Für 2024 sind wieder vier Treffen geplant.

Die Pflegeexpertinnen



Besuch Regierungsrat im Seevida ...

Regierungsratsbesuch der Thurgauer Pflegeinstitutionen

Am Donnerstag, den 21. September, unternahm Regierungsrat Urs Martin zusammen mit Rita Fry, Leiterin des Ressorts Alter, Pflege und Betreuung im Amt für Gesundheit, und den Vertreterinnen von Curaviva Thurgau, Marlene Schadegg, Claudia Fichtner und Cornelia Rüter, Besuche in der Stiftung Seevida in Arbon und im Bodana in Salmsach. Die Gastgeber, bestehend aus Vertretungen der Trägerschaften, Leitungsteams der Institutionen und weiteren Mitarbeitenden, empfingen die Besuchergruppe herzlich.

Der Tag begann im Seevida, wo die Gruppe mit Kaffee und Gipfeli willkommen geheissen wurde. Diese Gelegenheit nutzte man, um über aktuelle Herausforderungen zu sprechen und die Geschichte der Einrichtung sowie der Stiftung vorzustellen. Danach stand die Besichtigung der Häuser Selma und Alma auf dem Programm, die mit einem Rundgang durch den Garten des Selma abgerundet wurde.

Im Bodana durfte die Gruppe die Philosophie des Bodana und seine besondere Rolle in der Tertiärnumgruppe kennenlernen. Anschliessend teilte sich die Gruppe für eine detaillierte Tour durch die Gebäude auf, bei der auch auf die besonderen Einrichtungsdetails eingegangen wurde.

Der Besuchstag klang mit einem gemeinsamen feinen Mittagessen im Garten des Bodana aus.

Wir danken dem Regierungsrat herzlich für sein Engagement und Interesse an den Pflegeinstitutionen.



... und Bodana

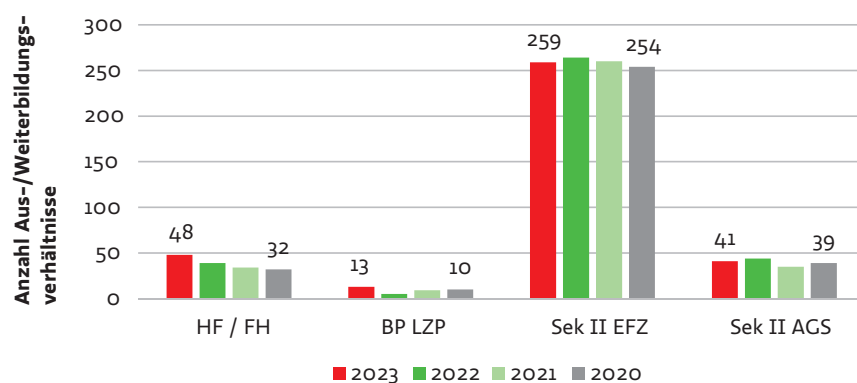
CURAVIVA Thurgau – Jahresrechnung 2023 mit Budget- und Vorjahresvergleich (CHF)

Bezeichnung	Budget 2023		Rechnung 2023		Budget 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
STAND: 05.03.2024						
Mitgliederbeiträge		115 000.00		113 961.60		120 000.00
Kantonsbeitrag		130 000.00		112 500.00		100 000.00
Projekte		449 600.00		258 286.16		350 000.00
Weiterbildungsveranstaltungen		12 000.00		8 295.00		3 000.00
Dienstleistungen		10 000.00		5 460.00		1 000.00
Ausbildungsverpflichtung		417 600.00		78 719.36		260 000.00
Ausbildungskampagne				142 581.73		80 000.00
Verbandsprojekte		10 000.00		23 230.07		6 000.00
Sonstige		40 000.00		20 983.53		
Personal	-178 700.00		-163 555.22		-142 427.88	
Sachaufwand	-557 112.00		-339 184.85		-426 209.20	
Geschäftsraum	-7 250.00		-6 870.00		-6 870.00	
Versicherung	-500.00		-382.40		-382.40	
IT Support und Beratung	-10 000.00		-9 996.50		-5 000.00	
Büromaterial, Zinsen, Telefon, Abos, Werbung, Lizenzen	-6 962.00		-5 637.16		-8 520.00	
Veranstaltungen, Geschenke, ..	-4 300.00		-2 950.70		-4 000.00	
Reisespesen	-3 500.00		-3 288.84		-4 000.00	
Beitrag Dachverband	-47 500.00		-45 236.80		-51 236.80	
Sonstige Mitgliederbeiträge	-1 200.00		-1 200.00		-1 200.00	
Weiterbildungsveranstaltungen	-8 000.00		-5 172.00		-2 000.00	
Ausbildungsverpflichtung	-457 600.00		-78 719.36		-260 000.00	
Ausbildungskampagne			-142 581.73		-80 000.00	
Verbandsprojekte	-5 000.00		-1 910.00		-2 000.00	
Sonstige	-5 300.00		-35 239.36		-1 000.00	
Total	-735 812.00	734 600.00	-502 740.07	505 731.29	-568 637.08	570 000.00
Ergebnis	-1 212.00		2 991.22		1 362.92	

Lernende und Studierende Pflegeinstitutionen Thurgau
**Zuwachs Stud./Weiterbildung
Tertiärkräfte***

+45%

*HF/FH und BP LZP



CURAVIVA Thurgau / Bestandesrechnung per 31.12.2023 mit Vorjahresvergleich (CHF)

Bezeichnung	Bestand per 31.12.2022	Bestand per 31.12.2023
AKTIVEN	337 183.80	575 436.01
Kasse	50.00	50.00
Thurgauer Kantonalbank	308 707.17	566 961.36
Transitorische Aktiven	3 748.68	969.10
Debitoren	24 677.95	7 455.55
PASSIVEN	337 183.80	575 436.01
Laufende Verpflichtungen / Kreditoren	0.00	0.00
Ausbildungsverpflichtung	219 146.97	393 235.28
Ausbildungskampagne	0.00	59 914.00
Kontokorrent BVG, AHV, KTG	5 777.64	3 724.27
Transitorische Passiven	13 803.55	18 086.51
Rückstellung Löhne	3 236.02	2 265.21
Eigenkapital	94 789.74	95 219.62
Jahresergebnis	429.88	2 991.12

Marlene Schadegg, Präsidentin und Claudia Fichtner, Rechnungsführerin

Romanshorn, 29. Februar 2024

Vorstehende Rechnung wurde heute von uns geprüft und für richtig befunden. Wir beantragen bei der Generalversammlung, die Jahresrechnung 2023 zu genehmigen und dem Vorstand und der Rechnungsführerin Entlastung zu erteilen.

Die Revisorin Beatrice Sollberger Bischof und der Revisor Mark Ziegler

Zahlen Pflegeinstitutionen in 2023¹

Die durchschnittliche Auslastung (Pensionstage) betrug in 2023

93.8%

Seit der Corona-Baisse verzeichnen wir einen kontinuierlichen Anstieg und haben den Peak von 2020 (93.4%) überschritten.

¹ Gemäss Leistungsdaten Pflegeinstitutionen Thurgau 2023

Entwicklung durchschnittliche Pflegestufe der Pflegeinstitutionen Thurgau



Präsidium / Mitglieder



**Präsidentin
Marlene Schadegg**

Tel. 071 447 24 24
marlene.schadegg@
curaviva-tg.ch



**Vizepräsident
Volker Vatter**

Tel. 071 447 28 80
volker.vatter@
seevida.ch



Stefan Koene

Tel. 071 971 17 92
hl@altersheim-
eschlikon.ch



Sandra Rindler

Tel. 052 728 77 12
sandra.rindler@
alterszentrumpark.ch



Roger Mathis

Vertretung
Daniel Kübler
Tel. 071 626 38 38
roger.mathis@
azweinfeld.ch



Susanne Schwizer

Tel. 071 466 06 06
susanne.schwizer@
romanshorn.ch

Geschäftsstelle



**Geschäftsführerin
Claudia Fichtner**

Tel. 071 622 05 27
geschaeftsstelle@
curaviva-tg.ch



**Pflegeexpertin
Cornelia Rüter**

Tel. 071 622 05 27
pex@curaviva-tg.ch

CURAVIVA Thurgau

Geschäftsstelle
Salmsacherstrasse 1 / Kulturhaus
8590 Romanshorn

Telefon 071 622 05 27
geschaeftsstelle@curaviva-tg.ch
www.curaviva-tg.ch